

1. Einleitung	7
1.1 <i>Thema und Forschungsziel der Arbeit</i>	7
2. Aspekte des Komischen	11
2.1 <i>Limitierende und freie Komik</i>	11
2.2 <i>Lachen zwischen Fremd- und Selbstbestimmtheit</i>	13
3. Die Intention der <i>Historia</i>	15
3.1 <i>Die Widmung des Herausgebers Johann Spieß</i>	15
3.2 <i>Die Vorrede an den christlichen Leser</i>	19
3.3 <i>Fausts Kindheit und Studienzeit</i>	21
4. Verlachkomik	25
4.1 <i>Fausts Teufelsbeschwörung</i>	25
4.2 <i>Paktschluss und Fremdbestimmtheit</i>	28
4.3 <i>Die Instrumentalisierung des Vergnügens und der Freude</i>	33
4.4 <i>Der Wunsch nach Ehe und Rechtschaffenheit</i>	36
4.5 <i>Disputationen mit dem Teufel</i>	38
5. Grotteske Komik	45
5.1 <i>Die Verwandlungskünste der höllischen Geister</i>	45
5.2 <i>Verblendungsspiel – Fausts Höllenfahrt</i>	49
5.3 <i>Bestätigung als Wissenschaftler – Reise zu den Gestirnen</i>	54
6. Amoralische Komik	61
6.1 <i>Fausts Ausbruch aus dem Gesellschaftsverband</i>	61
6.2 <i>Selbstbestimmtes Reisen auf Erden</i>	64
6.3 <i>Lachen als Erkenntnis</i>	66
7. Lachen über andere	71
7.1 <i>Unterhaltung und Selbstinszenierung</i>	71
7.1.1 <i>Geisterbeschwörung</i>	71
7.1.2 <i>Tierische Attribute</i>	75
7.1.3 <i>Ziellose Zerstreuung</i>	79
7.1.4 <i>Dienstbarkeit bei den Herrschenden</i>	81
7.2 <i>Lachen im Kreise Gleichgesinnter</i>	86
7.2.1 <i>Grotteske Verwandlungen</i>	86
7.2.2 <i>Verteidigung des Normverstoßes</i>	90
7.2.3 <i>Närrische Gegenwelt zur Fastnacht</i>	92
7.3 <i>Faust als Händler und Scharlatan</i>	99
7.3.1 <i>Übervorteilung im Tausch</i>	99

7.3.2 Die Rolle des Heiligen	103
7.3.3 Alleiniger Machtanspruch	107
<i>7.4 Manipulation und Selbsttäuschung</i>	<i>110</i>
7.4.1 Bekehrungsversuch und zweiter Paktschluss	110
7.4.2 Faust als Zauberer	114
7.4.3 Faust als Bezauberter	119
8. Spottreden des Teufels und schreckliches Ende	123
<i>8.1 Testament und Selbstanklage</i>	<i>123</i>
<i>8.2 Lachen und Weinen</i>	<i>128</i>
9. Resümee	135
10. Literaturverzeichnis	141